

## WEISUNGEN FÜR PROMOTIONSTURNIERE SJV

### 1. Ziel

Judo beinhaltet gemäss Jigoro Kano drei grundsätzliche Trainings- und Ausübungsformen: Kata, Randori und Shiai. Ein Schwarzgurt muss sie alle kennen. Das Ziel der Promotionsturniere besteht darin, Judoka, welche an keinen offiziellen Wettkämpfen teilnehmen, möglichst ohne Verletzungsrisiko grundlegende Wettkampferfahrungen zu ermöglichen. Zur Vorbereitung gehört natürlich regelmässiges Randori-Training und die Kenntniss der Wettkampfregeln und -ausdrücke.

### 2. Zuständigkeit

Die Verantwortung für die Planung und Durchführung von Promotionsturnieren liegt bei der Dankkommission Judo. Diese kann Kantonal- respektive Regionalverbände und Clubs mit der örtlichen Organisation betrauen. Ein Promotionsturnier kann nur anerkannt werden, wenn mindestens 10 Kämpferinnen und Kämpfer aus drei verschiedenen Clubs mitmachen.

### 3. Teilnahmeberechtigung, Anmeldung und Kosten

An diesen Promotionsturnieren sind nur Judoka ab 1. Kyu zugelassen, welche innerhalb der letzten zehn Jahre an keinen offiziellen Wettkämpfen des SJV (Einzelturniere, SMM etc.) teilgenommen haben. Die Turniere mit Masterkategorien (ranking und SEMM) sind von den offiziellen Wettkämpfen ausgenommen.

Wer bereits eine Danprüfung nach der Wettkampfformel I oder II (mit Wettkampfpunkten) absolviert hat oder eine entsprechende Wettkampftätigkeit ab dem 1. Kyu (mindestens 5 offizielle Kämpfe) belegen kann, muss keine Promotionsturniere mehr bestreiten.

Die Anmeldungen gehen an den Verantwortlichen für die Promotionsturniere der Dankkommission Judo mit den üblichen Angaben (Name, Vorname, Club, Grad, Gewicht, Geschlecht) und mit einer Bestätigung, dass die Zulassungsbedingungen erfüllt sind. Teilnehmende ab 45 Jahren geben zudem an, ob sie nur in Ne-waza oder auch in Tachi-waza kämpfen möchten.

Die Kosten betragen Fr. 30.- pro teilnehmende Person. Davon gehen Fr. 20.- an den SJV und Fr. 10.- an den Organisator. Dieser stellt die Tatami sowie einen Kampfrichtertisch mit Besetzung zur Verfügung. Der SJV übernimmt die Kamprichterspesen gemäss Spesenreglement.

### 4. Organisation vor Ort

- Die Gruppeneinteilung (nach gewogenem Gewicht) wird durch den anwesenden SJV-Verantwortlichen vorgenommen. Diese Kampfrichter müssen hoch gradierte (mindestens 5. Dan, vorzugsweise ab 6. Dan) Judo-Lehrer sein.

- Es werden 5er-Pools angestrebt, je nach Teilnehmerfeld. Frauen und Männer werden getrennt. Bei 3er-Pools sind am gleichen Turnier eine Hin- und Rückrunde gestattet.
- Es sind nur weisse Judogi zugelassen, Frauen tragen darunter ein geschlossenes weisses T-Shirt.

## 5. Wettkampfregeln

Es gelten die offiziellen Wettkampfregeln des SJV mit folgenden Anpassungen:

- Die Kampfzeit beträgt 3 Minuten und läuft nach Ippon weiter, bis der gleiche Kämpfer drei Ippon erreicht hat. Es werden nur Wazaari und Ippon Wertungen vergeben. Wer am Ende am meisten Ippon (zwei Wazaari = Ippon) hat, gewinnt den Kampf. Bei Punktegleichstand gibt es Hikiwake.
- Es wird in Standard-Kumi-Kata gekämpft.
- Direkte Konter (Ura-nage, Tani-otoshi etc.) sind nicht erlaubt.
- Der Kampfrichter kann den Kampf jederzeit unterbrechen, um gefährliche Situationen zu vermeiden.
- Ne-waza-Kampf: Beginn am Boden auf Knien gegenüber, mindestens ein Knie am Boden, sonst Mate.
- Am Schluss wird die Anzahl der vollständig absolvierten Kämpfe und der Siege im SJV-Ausweis eingetragen. Ein voran gestelltes P verdeutlicht, dass es sich um ein an einem Promotionsturnier erreichtes Resultat handelt. Beispiel: P 4/3, das heisst: Promotionsturnier, 4 Kämpfe / 3 Siege

## 6. Besonderes

Wenn jemand nach der Teilnahme an einem Promotionsturnier offizielle Wettkämpfe bestreitet, können zwei an einem Promotionsturnier absolvierte Kämpfe als ein offizieller Kampf angerechnet werden.